

Vorstandsbericht für die Diözesanversammlung am 24.08.2024

Im Berichtszeitraum vom 30.09.2023 – 24.08.2024 haben wir unsere monatlichen ca. 3 stündigen Vorstandssitzungen in guter und konstruktiver Atmosphäre weitergeführt. Zusätzlich trafen wir uns zweimal zu einer etwas längeren Klausur, um intensiver und ohne Zeitdruck zu einzelnen Themen zu diskutieren. Wir geben euch hier einen Überblick über unsere Aktivitäten und freuen uns über eure Nachfragen, Rückmeldungen und Anregungen! Noch ein Hinweis: Stefan Leibold wird seine Vorstandstätigkeit zu unserem Bedauern, aber aus nachvollziehbaren Gründen, im Sommer beenden. Wir freuen uns über Verstärkung.

Öffentliche Veranstaltungen

- 21.10.23 Politisches Mittagsgebet in der Überwasserkirche Münster zum Thema „Kriegsdienstverweigerung – frühe ChristInnen als Beispiel für heute“
- 18.11.23 Verleihung Papst Johannes XIII -Preis an die Martinsscheune auf Burg Dinklage
- 06.12.23 Vortrag und Diskussion mit Thomas Nauerth „Geschwisterlichkeit stärker als Brudermord?“ in Münster
- 20.01.24 Studientag mit Jan Henrik Röttgers zum Thema „Christliche Friedensethik – Entwicklungen und Ausblicke“ in der LVHS Freckenhorst mit der pax christi Gruppe Sendenhorst
- 11.03.24 Vortrag und Diskussion mit Stefan Leibold „Warum wählen so viele Menschen AFD?“ im ODAK, Münster
- 31.03.24 Rede von Johannes auf dem Ostermarsch in Gelsenkirchen zum Thema Kriegsdienstverweigerung
- 21.04.24 „Vergessener Krieg in der DR Kongo“ – Vortrag und Diskussion mit Dr. Boniface Mabanza Bambu und Dr. Christelle Beti in der Zukunftswerkstatt in Münster Koop mit Afrikanische Perspektiven e.V.
- 24.04.24 „Bedrohter Diskurs“ – Deutsche Stimmen zum Krieg in der Ukraine Buchvorstellung mit Helmut Donat, Walter Ruffler und Maria, ESG Münster

pax christi – Intern

- 13.01.24 Friedensgottesdienst Gastkirche Recklinghausen
- 27.01.24 Studientag mit Franck Ploum zum Thema „Sozial-historische Bibel-exegese: Advent und Weihnachten neu gelesen“: Kooperation mit dem ITP Münster

Kooperationen in Münster

01.02.24	„Frieden durch Menschenrechte für alle“ mit den Combatants for peace und der FIM
07.02.24	Filmvorführung „Green Border“ mit dem Netzwerk Kirchenasyl Münster
15.04.24	Gespräch mit Stefan Querl (Villa ten Hompel) – Planung von gemeinsamen Veranstaltungen: Filmvorstellung „Das Rauschen der Zeit“ im September und am 13.05.25 im FHH Lesung und Gespräch mit Max Czollek, Autor des Buches „Versöhnungstheater“
21./28.05.24	Teilnahme an Diskussion zum Besuch von Präsident Macron im Medienforum Münster und am Protest gegen die Verleihung des Preises des Westfälischen Friedens an Präsident Macron
22.05.24	Gestaltung einer Doppelstunde im Kant-Gymnasium Münster-Hiltrup zum Thema Aktive Gewaltfreiheit und Zivile Verteidigung – Stefan und Maria
Laufend	Unterstützung der Friedenskooperative Münster und DFG-VK bei Mahnwachen gegen den Krieg in der Ukraine

Mitarbeit in überregionalen pax christi – Gremien

Mitglied des Bundesvorstandes (Maria) – Vertretung für pax christi im Koordinierungskreis von Snd (Sicherheit neu denken), Kooperation für den Frieden und ÖNZ (Ökumenisches Netz Zentralafrika)

Sprecher der AG Ökonomie und Ökologie (Stefan)

Sprecherin Kommission Solidarität mit Zentralafrika (Maria)

27.-29.10.23	Teilnahme Bundes-Delegiertenversammlung in Mainz (Stefan und Maria)
25.11.23	Teilnahme Demo Berlin „Nein zu Kriegen – Rüstungswahn-sinn stoppen – Zukunft friedlich und gerecht gestalten!“ (Maria)
16.-18.02.24	Teilnahme an der Demonstration des Aktionsbündnisses gegen die NATO-Sicherheitskonferenz in München „Kriegstreiber unerwünscht“ (Maria)
30.05.-02.06.24	Mitwirkung bei der Speakers Corner zur Gewaltfreiheit beim Katholikentag in Erfurt (Maria)
21.06.24	Teilnahme Podium zu KI und Aufrüstung – Wo bleibt die Friedensbewegung?) Evangel. Akademie Frankfurt (Maria)

Ausblick

- 12.08.-18.09.24 Ausstellung Friedensklima vor und in der Überwasserkirche Münster
???
- 01.-03.10.24 Friedensradtour am Niederrhein von Krefeld nach Kleve
- 11.10.24 8. Friedenslauf von Münsteraner Schulen
- 19.10.24? Politisches Mittagsgebet
- 30.11.24 Studientag mit Franck Ploum, Gastkirche Recklinghausen
- 11.01.25 Friedensgottesdienst zum Jahresbeginn mit anschl. Beisammensein,
Gastkirche und -haus Recklinghausen
- 13.05.25 Vortrag und Diskussion mit Max Czollek zu seinem Buch
„Versöhnungstheater“ – FHH Münster

Ergänzung zum Bericht des Vorstands an die Diözesanversammlung

In Ergänzung zum Bericht des Vorstands möchten wir erläutern, wie wir mit den 4 Beschlüssen, die die Diözesanversammlung am 30. September 2023 in Kevelaer gefasst hatte, weiter verfahren sind.

Wir haben gemäß der 4 Beschlüsse Briefe aufgesetzt und untereinander abgestimmt, die relevanten Adressaten festgelegt und am 12. Dezember 2023 versandt.

Darüber hinaus haben wir alle 4 Beschlüsse als Anträge fristgerecht zur Beratung und Beschlussfassung durch die Bundes-Delegiertenversammlung (Tagung vom 27.-29.10.23) an das Büro der Deutschen Sektion übermittelt.

Zu den Beschlüssen im Einzelnen

1. Gewährleistung des Asylrechts in Deutschland und Europa

Adressaten: Migrationsbeauftragter der Dt. Bischofskonferenz sowie zur Kenntnis an Bischof Peter Kohlgraf sowie die Münsteraner Bischöfe

Erledigungsstatus: Briefe am 12.12.23 an die Bischöfe Heße, Genn und Kohlgraf versandt

Reaktionen: Keine

2. Kirchenasylbewegung stärken

Adressaten: Diözesanrat des Bistums Münster und dessen einzelne Mitglieder, Diözesankomitee im Bistum Münster und dessen einzelne Mitglieder sowie Bischof Genn und die Münsteraner Weihbischöfe

Erledigungsstatus: Briefe am 12.12.23 Anfang an die Geschäftsstelle von Diözesanrat und Diözesankomitee sowie an Bischof Genn versandt

Reaktionen: Die kfd hat signalisiert, dass sie sich mit der Kirchenasyl-Problematik befassen wird; die KAB möchte im Diözesankomitee nach den Sommerferien eine Arbeitsgruppe zum Kirchenasyl gründen

3. Die Kriminalisierung der Klimabewegung stoppen und zivilen Ungehorsam erwägen

Adressaten: Bundesregierung, Landesregierung und Landespolizei sowie zur Kenntnis Weihbischof Lohmann

Erledigungsstatus: Briefe am 12.12.23 an Innenminister Reul, Landespolizei und zur Kenntnis an Weihbischof Lohmann versandt

Reaktionen: Keine

4. Stärkung der Position von Papst Franziskus zum Ukraine-Krieg

Adressaten: Diözesanrat des Bistums Münster, Diözesankomitee im Bistum Münster und Deutsche Bischofskonferenz

Erledigungsstatus: Briefe am 12.12.23 an die Geschäftsstelle des Diözesanrates und des Diözesankomitees sowie an Bischof Genn versandt

Reaktionen: Keine

Behandlung der Anträge auf Bundesebene

Unsere Anträge wurden aus Zeitgründen nicht in der Delegiertenversammlung beraten und zur weiteren Bearbeitung satzungsgemäß an den Bundesvorstand verwiesen.

Hierzu haben wir am 9. Dezember 23 folgende Informationen von Christine Hoffmann erhalten:

Die AG Ökologie und Ökonomie wird beauftragt, auf der Basis des Antrags die pax christi-Position bis zum 25. Januar 24 zu formulieren, damit sie im Bundesvorstand am 2./3. Februar 24 beraten werden kann.

Die beiden Anträge zu Asyl und Migration werden an die Kommission Migration weitergeleitet mit der Bitte um Bearbeitung und Vorschlag an den Bundesvorstand bis zum 25. Januar 24 zu formulieren, damit sie im Bundesvorstand am 2./3. Februar 24 beraten werden kann.

Zum Antrag auf Unterstützung der Position von Papst Franziskus zum Krieg gegen die Ukraine findet im Bundesvorstand eine Debatte statt. Vorgeschlagen wird Münster mitzuteilen, dass dieser Antrag abgearbeitet wird durch Umsetzung des Beschlusses „Waffenstillstand Ukraine“. Norbert Fabian spricht sich dagegen aus. Per Abstimmung wird das erstgenannte Verfahren festgelegt.

Dazu ist noch festzuhalten, dass die AG Ökologie und Ökonomie im vorgegebenen Zeitrahmen keine pax christi-Position erarbeiten konnte. Der Antrag ist praktisch versandet. Wir haben keine Information darüber, ob die Kommission Migration einen Vorschlag erarbeitet hat und sich der Bundesvorstand damit befasst hat.

Bericht des Geschäftsführers des Fördervereins 2023/2024

Liebe Freundinnen und Freunde unserer pax christi-Bewegung im Bistum Münster,

als geschäftsführendes Mitglied des Vorstands des „Fördervereins der pax christi-Bewegung im Bistum Münster e.V.“ ist es eine meiner Aufgaben, der Jahresversammlung der Mitglieder des pax christi-Diözesanverbandes Münster wichtige und interessante Sachverhalte und Entwicklungen zu erläutern, die sich seit meinem letztjährigen Bericht für unseren Förderverein im Zeitraum von September 2023 bis Juni 2024 ergeben haben.

Der Förderverein ist für alle finanziellen Angelegenheiten unseres Diözesanverbandes zuständig und er ist Anstellungsträger für unseren Friedensreferenten Daniel Hügel.

Mitglieder

Zum Zeitpunkt der letzten Diözesanversammlung am 30. September 2023 hatte der Diözesanverband 388 Mitglieder. Unter Berücksichtigung von 6 Eintritten, 1 Bistumswechsel, 7 Austritten, 38 Ausschlüssen und 4 Sterbefällen ergibt sich Ende Juni 2024 ein Bestand von 344 Mitgliedern. Hiervon leben 15 außerhalb unseres Bistums, 41 im niedersächsischen Bistumsteil und 288 im nordrhein-westfälischen Teil des Bistums Münster.

Die von mir neben der Geschäftsführung übernommene Mitgliederverwaltung umfasst das Führen der Mitgliederliste, die Einarbeitung von Änderungen in die Mitglieder-Datenbank der Dt. Sektion von pax christi, das Verfassen von Willkommens- und Abschiedsschreiben an neue und scheidende Mitglieder sowie Beileidsschreiben an Hinterbliebene und die Adresssuche bei Umzug mit unbekannter neuer Adresse.

Die regelmäßig gepflegte Mitgliederliste dient verschiedenen Zwecken: Erstellung der Versandliste für die Korrespondenz und für Schreiben an alle Mitglieder; Ermöglichung von Kontakten der Mitglieder untereinander; Mitgliederstatistik zu unterschiedlichen Zeitpunkten und für unterschiedliche Zwecke; Festhalten wichtiger Einzelinformationen.

In der Satzung von pax christi ist festgelegt, dass nur Mitglied ist, wer seinen Beitrag zahlt. Mitglieder, die im Zahlungsverzug sind, sind daher entsprechend zu mahnen. Nach unserer ersten allgemein gehaltenen Erinnerung an ausstehende Beitragszahlungen (Beilage in der Korrespondenz 2/2019), einer ersten persönlich adressierten Zahlungserinnerung (Beilage in der Korrespondenz 2/2022), der zweiten persönlich adressierten Zahlungserinnerung (Beilage in der Korrespondenz 3/2023) und etlichen persönlichen Ansprachen konnten wir bisher (gerechnet ab Ende 2018) zusätzliche Beitragszahlungen von rd. 12.000 € für pax christi vereinnahmen. Nach der zweiten persönlichen Erinnerung wurden 38 Mitglieder wegen dauerhafter Zahlungssäumigkeit ausgeschlossen, d.h. in unserer Mitgliederliste und in der Datenbank von pax christi Dt. Sektion gelöscht.

Von den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen führen wir rd. 61 % an die Deutsche Sektion ab, die damit ihre bundesweite und die Diözesanverbände unterstützende Arbeit sowie die Arbeit von Pax Christi International finanziert.

Haushaltsrechnung für 2023 und Budget 2024

Im Haushaltsjahr 2023 konnten wir Einnahmen i.H.v. rd. 86.700 € und Ausgaben i.H.v. rd. 80.000 € verzeichnen.

Etwa 59 % der Einnahmen stammen von unseren Mitgliedern (Mitgliedsbeiträge, regelmäßige Spenden für die Stelle unseres Friedensreferenten und Einzelspenden) und 31 % erhalten wir im Rahmen der Förderung der Erwachsenenverbände durch das Bistum Münster. Die übrigen Einnahmen ergaben sich aus Spenden von Nicht-Mitgliedern, unserem Anteil an den Erlösen

des jährlichen Friedenslaufs Münsteraner Schulen, Tagungsgebühren, Materialverkäufen sowie Zinsen. Sonderposten bei den Einnahmen waren unerwartete größere Spenden, überwiegend für die Finanzierung der Stelle unseres Friedensreferenten, Spenden von 6 Pfarreien des Bistums anlässlich des 75jährigen Gründungsjubiläums der deutschen Sektion von pax christi sowie 2 Geburtstagsspenden.

Hauptposten auf der Ausgabenseite sind die Personalkosten. Weitere größere regelmäßige Ausgabenpositionen sind die Bürokosten (Miete und Nebenkosten, Telekommunikation und lfd. Bürobedarf) im Verbändehaus, Layout und Druck von 2 Ausgaben der Korrespondenz sowie Weitergabe des der dt. Sektion zustehenden Anteils von rd. 60 % der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen. Sonderposten waren in 2023 der Kauf eines neuen Notebooks für den Friedensreferenten, Ausgaben für die Diözesanversammlung in Kevelaer, die Beteiligung an den Personalkosten von pax christi Dt. Sektion für die hauptamtliche Unterstützung der bundesweiten Kampagne für Gewaltfreiheit, die Unterstützung der von pax christi Aachen koordinierten Freiwilligendienste und die Unterstützung der Friedensarbeit des Arab Educational Institute in Bethlehem, einer Partnerorganisation von Pax Christi International.

Die Haushaltsrechnung für das Jahr 2023 endete mit einem Überschuss i.H.v. rd. 6.700 € und damit deutlich besser als in dem im April 2023 aktualisierten Budget (-1.900 €) noch angenommen. Nach Verrechnung mit dem „Überschussvortrag“ i.H.v. rd. 2.000 € aus dem Jahr 2022 sind wir mit einem „Überschussvortrag“ i.H.v. rd. 8.700 € in das Haushaltsjahr 2024 gestartet.

Die Prüfung der Kontoführung und Buchhaltung durch den gewählten Kassenprüfer Herrn Michael Peters, Verwaltungsleiter des Franz-Hitze-Hauses, hat am 18. März 2024 stattgefunden und führte zu keinen Beanstandungen. In der Mitgliederversammlung des Fördervereins am 10.04.2024 wurde der Abschluss des Haushaltsjahres 2023 genehmigt und dem Vorstand des Fördervereins Entlastung für das vergangene Haushaltsjahr erteilt.

Der im April 2024 aktualisierte Budgetansatz für den Haushalt 2024 (Einnahmen i.H.v. rd. 75.700 € und Ausgaben i.H.v. rd. 78.100 €) weist ein Defizit i.H.v. rd. 2.400 € aus. Aktuell deutet sich an, dass der Haushalt ausgeglichen abgeschlossen werden kann.

Haushaltsplanung für die nächsten beiden Jahre

Die wesentlichen Unsicherheitsfaktoren für die Haushalte 2025 und 2026 sind die Höhe der Erlöse aus den künftigen Friedensläufen, die Entwicklung der Bistumszuweisung ab 2026, die Konstanz der Spenden derjenigen, die eine Patenschaft für die Stelle von Daniel Hügel für den Zeitraum April 2023 bis März 2026 übernommen haben, sowie die Tarifentwicklung für den Öffentlichen Dienst, an die die Entgeltentwicklung für unseren Friedensreferenten gebunden ist.

Auch wenn die Haushaltsansätze für 2025 und 2026 noch mit großen Unsicherheiten belastet sind, so sei doch vermerkt, dass jährlichen Defizite in einer Größenordnung zwischen 8.000 € und 10.000 € nicht auszuschließen sind. Bis Ende 2025 wäre dann der o. e. Überschussvortrag aufgebraucht und bis Ende 2026 die Allgemeine Rücklage um rd. 10.000 € vermindert.

Bistumszuweisung

Bis einschließlich 2025 werden wir eine Bistumszuweisung in verlässlicher Höhe erhalten. Allerdings wird sich die Bistumszuweisung in 2025 deutlich um rd. 2.900 € vermindern, da in 2025 die vorgegebene Kürzung um 10 % umgesetzt wird. Die Erwachsenenverbände gehen davon aus, dass das Bistum ab 2026 wieder an die Preisentwicklung angepasste Zuweisungen ohne weitere Kürzungen zur Verfügung stellen wird. Gewiss ist dies angesichts der Entwicklung der Kirchenmitgliedschaften aber nicht.

In den Gesprächen der „AG Verbändefinanzierung“ haben sich alle 11 Verbände Anfang 2024 auf eine neue Verteilung der zur Verfügung gestellten Bistumszuweisung sowie auf eine entsprechende Neufassung der Zuweisungsrichtlinie geeinigt und diese dem Generalvikar zur Bestätigung vorgelegt. Die Erwachsenenverbände möchten dem Generalvikar die neue Zuweisungsordnung in einem Gespräch vorstellen und mit ihm über die Bedeutung der Arbeit der Erwachsenenverbände und die perspektivische Entwicklung der Bistumszuweisung sprechen. Ein Termin dafür steht noch aus.

Auf pax christi treffen folgende Regelungen der neuen Zuweisungsordnung zu. Die 4 kleinen Verbände, zu denen pax christi zählt, erhalten insgesamt 5 % der jährlich zur Verfügung gestellten Zuweisungssumme. Zwischen den kleinen Verbänden ist vereinbart, dass pax christi aus diesem Topf 21,2 % erhält. Weiterhin ist generell vereinbart, dass die Zuweisungen bedarfsdeckend beantragt werden sollen. Das heißt auch, dass bei einem Bedarf, der die vereinbarte Quote am Topf übersteigt, zwischen den kleinen Verbänden ein Ausgleich gesucht werden soll. Dies ist insbesondere dann möglich, wenn ein kleiner Verband einen Minderbedarf hat. Voraussetzung für die Förderung ist für die kleinen Verbände nur noch, dass diese im Diözesankomitee mitwirken; Mitgliederzahlen und Anzahl an Ortsgruppen sind nicht mehr relevant. Unsere Vertretung im Diözesankomitee war bisher Maria Buchwitz und ist nun Wolfgang Kowallick.

Friedensreferent

Mit Datum vom 22.12.2021 hatten der Vorstand des Fördervereins und unser Friedensreferent Daniel Hügel eine Verlängerung des Arbeitsvertrages um weitere 3 Jahre bis zum 31.03.2025 vereinbart. Der auf 22,25 Wochenstunden erhöhte Beschäftigungsumfang gilt ebenfalls bis zum 31.03.2025.

Wir sind allen Mitgliedern dankbar, die für die Förderperiode April 2023 bis März 2026 eine einmalige oder regelmäßige finanzielle Patenschaft für den Friedensreferenten zugesagt haben. Wir haben insgesamt 58 Zusagen von Einzelpersonen oder Ehepaaren erhalten, von denen uns 4 Zusagen zum ersten Mal erreicht haben. 7 Zusagen wurden nach Auslaufen der letzten Förderperiode nicht mehr erneuert. Trotz der von 61 auf 58 zurückgegangenen Zusagen ist das Volumen erfreulicherweise von 1.990 € auf 2.180 € (Monatsdurchschnitt über die 3jährige Förderperiode) gestiegen. Das ist in diesen Zeiten keinesfalls selbstverständlich!

Erschließung zusätzlicher Einnahmequellen

In 2023 konnte die Tradition der Münsteraner Friedensläufe mit dem 7. Lauf fortgesetzt werden und am 11. Oktober wird der nunmehr 8. Münsteraner Friedenslauf stattgefunden. Für uns nicht ganz überraschend ist unser Erlösanteil am letztjährigen Friedenslauf trotz höherer Teilnehmerzahlen um rd. 800 € niedriger ausgefallen als im Jahr zuvor.

Aus Anlass des 75jährigen Bestehens der Deutschen Sektion von pax christi hatten wir im Juni an die mehr als 200 Pfarreien im Bistum einen Brief geschrieben. Darin haben wir auf unser Gründungsjubiläum und die Arbeit von pax christi hingewiesen und darum gebeten, unsere Arbeit – wenn möglich – mit einer Kollekte zu unterstützen. Bisher sind daraufhin 6 Kollektenspenden und 1 Spende eines leitenden Pfarrers eingegangen.

Erfreulich ist es, dass wir auch in 2024 wieder die schon traditionellen Kollektenspenden aus St. Vincentius in Dinslaken und St. Lamberti in Coesfeld erhalten haben. Wir wünschen uns, weitere Pfarreien hinzuzugewinnen, die wenn auch nicht jährlich, so doch regelmäßig oder wenigstens einmalig unsere Arbeit mit einer Kollekte unterstützen. Wir möchten deshalb die Bitte an unsere Mitglieder wiederholen, ihre Pfarreien, denen sie sich verbunden fühlen, diesbezüglich anzusprechen. Es wäre ja auch eine gute Möglichkeit, der Pfarrei die Arbeit von pax christi im Rahmen eines Gottesdienstes vorzustellen.

Im Hinblick auf unsere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen möchten wir unsere Mitglieder auf drei weitere Möglichkeiten hinweisen, die Finanzen des Fördervereins zu stärken. So könnten sich Ehepartner von Mitgliedern zu einer Mitgliedschaft entschließen und künftig einen Paarbeitrag entrichten. Unsere Beitragsstaffel für Einzelmitglieder und Paare umfasst jeweils 4 Beitragskategorien und bietet daher die Möglichkeit, einen höheren Mitgliedsbeitrag zu wählen. Vielleicht ist es insbesondere für die zahlreichen Einzelmitglieder möglich, statt des bisher gezahlten Mindestbeitrags von 51,00 € den Regelbeitrag von 66,50 € zu zahlen. Und schließlich gibt es nun auch die Möglichkeit, zeitlich begrenzte Mitgliedschaften zu verschenken. Entsprechende Formulare finden sich auf unserer Webseite. **Bitte nutzt diese Möglichkeit, für Eure Kinder und Enkel.** Vielleicht gewinnen wir so neue junge Mitglieder.

Weitere erwähnenswerte Sachverhalte

In den Haushaltsrechnungen 2020 bis 2022 sind die Einnahmen und Ausgaben für das Kooperationsprojekt zum Katholikentag 2022 enthalten, das mit einem Überschuss abgeschlossen werden konnte. Vorstand von Diözesanverband und Förderverein hatten beschlossen, den Überschuss sowie eigene Mittel dafür einzusetzen, die hauptamtliche Begleitung der bundesweiten Kampagne von pax christi zur Gewaltfreiheit („aktiv gewaltfrei“) für die Jahre 2023 bis 2025 mitzufinanzieren.

Alle Diözesanverbände sind vor einiger Zeit vom Sekretariat in Berlin und pax christi Aachen angefragt worden, ob sie sich eine inhaltliche und finanzielle Begleitung eines Freiwilligendienstes vorstellen können. Unser Diözesanvorstand sieht sich aus personellen Gründen nicht dazu in der Lage, hat aber beschlossen, die von pax christi Aachen für die Dt. Sektion koordinierten Freiwilligendienste in 2023 mit 500 € und die Einrichtung eines neuen Freiwilligendienstes in Costa Rica mit zunächst 500 € in 2024 zu unterstützen.

Zum Förderverein sei an dieser Stelle noch folgendes zu seinen Mitgliedern mitgeteilt. Neben den aktuell 4 Vereinsvorständen, die qua Satzung aus dem Diözesanvorstand bestehen, sollte der Verein 5 weitere Mitglieder haben, um sicherzustellen, dass der Vereinsvorstand in der Mitgliederversammlung nicht mit eigener Mehrheit Beschlüsse fassen kann. Derzeit haben wir allerdings nur 3 weitere Vereinsmitglieder, nämlich Gertrud Bretschneider, Prof. em. Dr. Norbert Mette und Dieter Wienemann. **Wir benötigen also 2 weitere Mitglieder und bitten Euch alle um die Überlegung, ob Ihr diese Aufgabe übernehmen könntet.** Die Mitgliederversammlung des Fördervereins findet zweimal jährlich im April und Dezember in Münster statt. Gerne gebe ich Interessierten Auskunft über die Aufgaben der Mitglieder des Fördervereins

Ausblick

Im überschaubaren Horizont bis 2026 erwarten wir keine gefährdenden Ereignisse. Allerdings benötigen wir auch zukünftig einen arbeitsfähigen Diözesanvorstand, einen Friedensreferenten, der sich mit uns zusammen für unsere Ziele und Ideen einsetzt, und Mitglieder, die bereit sind, die pax christi-Arbeit im Bistum mitzugestalten und über ihren Mitgliedsbeitrag hinaus auch finanziell mitzutragen.

Johannes Gertz

Herten, 01.09.2024

Bericht Friedensreferent September 2023 - August 2024

Kooperationen

- **Treffen der Friedensreferent*innen** von pax christi: Im November 2023 fand ein Präsenztreffen statt, wir trafen uns in Aachen Schwerpunkte waren unsere Arbeit bezüglich des Kriegs in der Ukraine und in Palästina und unsere Erfahrungen dazu. Außerdem wurde Christine Hoffmann verabschiedet, wir lernten Esther Mydla als ihre Nachfolgerin kennen.
- Ich bin zur Neuwahl der **AG Frieden** in Münster am 31.1.2024 auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl angetreten.
- Der alljährliche **Friedenskulturmonat**, der im September in Münster mit zahlreichen Veranstaltungen stattfindet, findet auch in diesem Jahr wieder statt, Thema ist „Friedensklima“, auch wir sind mit der gleichnamigen Ausstellung als Veranstaltung vertreten. 2023 fand der FKM statt. Auch pax christi war mit eigenen Veranstaltungen vertreten, Thema des Friedenskulturmonats war „verhandeln – jetzt“. Unsere Veranstaltungen 2023 waren: „no peace – no future“, Vortrag und Diskussion mit Peter Bürger; „Pazifismustagung - „375 Jahre Westfälischer Frieden – Der Krieg erfordert Friedensperspektiven“; „Friedenstagung Münster 2023: Wege zum Frieden – gute Beziehungen schaffen und miteinander reden“ und „Oppenheimer“ - Film und Diskussion: Nukleare Bedrohung – Von der Entwicklung der Atomwaffen bis heute. Im FKM übernehme ich zusammen mit Rixa Borns (Vorsitzende der FIM) die Gesamtorganisation.
- Neu: Bündnis „**Ruf nach Frieden**“: Am 08. November 2023 verabschiedete der Rat der Stadt Münster einstimmig eine Resolution zum Nahostkonflikt. Dies war Anlass für ein Treffen verschiedener Münsteraner (Friedens-)Organisationen. Der „**Ruf nach Frieden**“ ist Ergebnis dieses Treffens und ein erster Schritt für weitere gemeinsame Aktionen des **Münsteraner Aktionsbündnisses „Ruf nach Frieden“**. Unter den Folgen von weltweit über 50 Kriegen leidet vor allem die Zivilbevölkerung. Das Aktionsbündnis sieht auch nach Ende des offiziellen Jubiläums zum Westfälischen Frieden eine besondere Verantwortung unserer Stadt, sich in der Tradition von „Frieden durch Dialog“ für friedliche Konfliktlösungen einzusetzen.
- Dialog und Veranstaltungen mit Institutionen wie **DFG-VK, Friedensinitiative Münster (FIM) , Friedenskooperative MS, ITP, Fachstelle Weltkirche im Bistum Münster, Villa ten Hompel und KAB** werden regelmäßig durchgeführt

Treffen mit den AGs, Gruppen und Mitgliedern

- Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen in Präsenz, zusätzliche längere Klausurtagungen zum intensiven Austausch
- Kontakt zu Basisgruppen via Email und Telefon

pc-Korrespondenz

Erstellung der Ausgabe 02- 2023 sowie 01-2024 (erscheint nach der DV). Es wird weiterhin nur noch zwei Ausgaben pro Jahr geben. Diese wird es nur noch in einer sehr abgespeckten

Version geben, da mit Jan Henrik Röttgers und mir nur noch 2 Redaktionsmitglieder übriggeblieben sind, auch nach mehrmaligen Aufrufen zur Mitarbeit in der Redaktion. Bernhard Damm und Eva Maria Altena sind auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen, ebenso ist Eberhard Ockel als Lektor ausgeschieden, Christel Bußmann redigiert nun die gesamte Ausgabe.

Arbeit im Büro

- Auch im vergangenen Jahr habe ich etwa 50% meiner Arbeitszeit im Homeoffice gearbeitet.
- Hier fallen vor allem Anfragen via Post, Email und Telefon sowie die Aufbereitung von Informationen und Neuigkeiten für die Homepage, Twitter und Facebook an.
- In diesem Jahr stand eine größere Überarbeitung der Homepage an, die neu strukturiert und mit neuen Inhalten versorgt wurde
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
 - routinemäßigen Öffentlichkeitsarbeit, zu der die Aktualisierung der Webseite und der Twitter- und Facebook-Seite. Jan Henrik Röttgers unterstützt im Bereich „Social Media“, vor allem bei unserem Instagram Account. Hier wird, je nach Kapazitäten, versucht, die Aktivitäten auf den Kanälen auszubauen
 - Erstellung von Flyern, Bewerbung von Veranstaltungen etc.
 - Berichtet wurde in der lokalen Presse zu unseren Veranstaltungen, ebenso von der Bistumszeitung „Kirche und Leben
 - Um die Kommunikation mit unseren Mitgliedern zu verstärken und die Zeiträume zwischen dem Erscheinen der PC-Korrespondenzen zu überbrücken, wurde ein monatlicher Newsletter mit aktuellen Hinweisen auf Veranstaltungen, Aktionen und Stellungnahmen erstellt und allen Interessierten zu übermitteln. Die Verantwortung für Erstellung und Versendung liegt bei mir, auch der Vorstand leistet Beiträge zur inhaltlichen Gestaltung. Mittlerweile umfasst der Email-Verteiler rund 160 Adressen von Mitgliedern und Sympathisant*innen unserer Arbeit. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in den Verteiler auf.
- Seit drei Jahren erhalten Spender*innen für meine Stelle zweimal jährlich einen (Dankes-)Brief von mir, in dem ich u.a. einen Schwerpunkt meiner Arbeit in diesem Zeitraum ausführlich beschreibe.

Friedensbildung

Friedenslauf

Der Friedenslauf 2023 fand am 21. September statt. Neben der Mathilde-Anneke-Gesamtschule liefen Schüler*innen der PRIMUS-Schule, der Papst-Johannes-Schule und der Kompass-Schule mit, so dass ca. 1.350 Teilnehmenden mitliefen. Die Schüler*innen erliefen ein tolles Ergebnis von mehr als 20.000 Euro, unser Geistlicher Beirat war ebenfalls dabei.

Wie im vergangenen Jahr haben wir 40 % des Spendenerlöses (abzüglich der Kosten sowie einem Anteil, den die MAG für ein eigenes Projekt einbehält) erhalten und können diese für unsere Friedensarbeit einsetzen.

Der Friedenslauf 2024 findet am 11. Oktober 2024 statt.

*Treffen mit Schüler*innen des Pascalgymnasiums im April 2024*

- Treffen mit 4 SuS (2 Jungen aus der Ukraine) und Lehrer, 9. Klasse
- Sehr spannendes Gespräch, hatten sich gezielt (und über das Friedensbüro vermittelt) eine christliche Friedensorganisation ausgesucht, die konkrete Friedensarbeit in der Stadt leistet
- Gut informiert gewesen, klare Vorstellungen von „Frieden“ und wie dieser – über Diplomatie – zu erreichen ist. Sehr kirchenkritische Einstellungen, auch aus persönlichen Erfahrungen
- Wehrpflicht als Thema interessant, auch die Werbung durch Bundeswehr in Schulen, Anschreiben an SuS etc.
- Angebot unsererseits zu Workshops/ Vorträgen etc. vermittelt

Brief an Jugendverbände

Im Februar 2024 wurde ein Brief an alle Jugendverbände des Bistums geschickt. Hier bieten wir die Kooperation zur Ausstellung „Friedensklima“ (s.u.) an. Darüber hinaus unsere Expertise zum Thema „Kriegsdienstverweigerung“, das zunehmend aktueller wird. Außerdem die Mentor*innenausbildung „peace for future“: Bei der Friedensmentor*innen-Ausbildung erlernen die Teilnehmer*innen Fähigkeiten für die Gestaltung einer ganzheitlichen Friedenskultur. Dafür wird bei den Teilnehmende*n angesetzt und Denken, Emotionen und Körper einbezogen und gestalten die Ausbildung in einem wohlwollenden Miteinander. Das primäre Ziel ist es, Frieden in seiner Ganzheitlichkeit kennenzulernen, und nicht ausschließlich auf einer abstrakten, global politischen Ebene. Zudem wird auf die positiven Ideen und Gedanken des sogenannten Szenarios von „Sicherheit neu denken“ aufgebaut, das zu einer zivilen, nachhaltigen Friedens- und Sicherheitspolitik beitragen möchte. Die Ausbildung ist für Menschen zwischen 16-28 Jahre, für Interessierte, die Tools und Methoden an die Hand bekommen möchten, um Frieden im Alltag, in Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf zu stiften, für Menschen, die mehr über Frieden und Konflikt erfahren möchten und neugierig sind, was sie dafür tun können.

Leider waren die Reaktionen aus unterschiedlichen Gründen sehr zurückhaltend. Mit der Konkretisierung der Ausstellung hoffen und erwarten wir einen intensiveren Kontakt und Resonanz. Die Verbände wissen, dass sie uns bei konkreten Anfragen zu den o.g. Themen jederzeit anfragen können.

Lokale Veranstaltungen

**Aufgeführt sind an dieser Stelle nur Veranstaltungen, an deren Vorbereitung und/ oder Durchführung ich als Friedensreferent aktiv beteiligt war. Weitere Veranstaltungen im Bericht des Vorstands.*

Flucht und Migration

7.2.2024 Film „Green Border“

Filmvorführung mit Einführung von Julia Lis vom ITP und dem Netzwerk Kirchenasyl und Nachgespräch im neben*an.

Aktive Gewaltfreiheit

6.12.2023 *Geschwisterlichkeit stärker als Brudermord?*

Vortrag mit Thomas Nauerth

1.2.2024 *“Combatants for Peace“ in der VHS Münster*

Unter der Überschrift „Für Hoffnung und Menschlichkeit“ hatte das Bündnis „Ruf nach Frieden“ zu einem Gespräch mit Friedensaktivisten aus Palästina und Israel eingeladen. Mit 200 Zuhörer*innen voll besetztes VHS-Forum zwei Vertreter der „Combatants for Peace“: Rotem Levin, israelischer Jude, und Osama Eliwat, Palästinenser aus Jericho. Die Organisation „Combatants for Peace“, in der sich beide Referenten engagieren, setzt sich gegen Gewalt und für Frieden, Gerechtigkeit, Verständigung mit gewaltfreien Mitteln und die Beachtung der UN-Menschenrechte in Israel und Palästina ein.

Sozialer Friede/ Soziale Gerechtigkeit

18.11.2023 *Martinsscheune in Dinklage erhält den siebten Papst Johannes XXIII Preis*

Feierliche Preisverleihung in Dinklage mit mehr als 50 Gästen

Weitere Veranstaltungen

13.1.2024 *Friedensgottesdienst in Recklinghausen*

Rück- und Ausblick

Das Vorhaben, intensiver in die friedenspolitische Bildungsarbeit einzusteigen, konnte mit dem Besuch der Schule sowie Kontakten zu Lehrer*innen über den Friedenslauf hinaus, zum Teil umgesetzt werden. Mit der Erstellung und Versendung unseres Flyers mit Modulen zur Friedensbildung sowie über die Kontakte an Schulen durch den Friedenslauf haben wir zwar bereits eine gute Basis gelegt. Die Sozialen Medien konnten teilweise ausgebaut werden. Um verstärkt auch ein jüngeres Publikum zu erreichen, können Video- und Audioformate genutzt werden, dazu gilt es nun zunächst ein Konzept zu schreiben.

Ausstellung Friedensklima – 12.8. – 18.9.2024 Überwasserkirchplatz/ Überwasserkirche Münster

Auf der Landesgartenschau in Bayern 2021 wurden im Rahmen der Ausstellung „Friedensklima“ die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN präsentiert. Die Ausstellung zeigt auf sieben Stelen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen unter besonderer Berücksichtigung des Ziels 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“.

Die Kombination der beiden Themen Frieden und Klima mag zunächst ungewöhnlich erscheinen. Aber Nachhaltigkeit, Artenvielfalt und Naturschutz sind zentrale Themen unserer Zukunft, denn hier wird gezeigt, was wir in Zukunft brauchen, um auch weiterhin ein gutes Leben führen zu können.

Schon jetzt befinden wir uns in einer Klimakrise und damit ist nicht nur unser Frieden mit der Natur bedroht, sondern Konflikte und Fluchtbewegungen sind die unmittelbaren Folgen. Zudem bedrohen kriegerische Auseinandersetzungen die Chance, die Klimakrise zu bewältigen. Diese Zusammenhänge werden am Beispiel der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele aufgezeigt. Die Klimakrise bedroht den Frieden – und ohne Frieden ist kein Klimaschutz möglich.

Auf einzelnen Stelen werden die einzelnen Nachhaltigkeitsziele kurz erläutert und gezeigt, wer besonders in dem Bereich betroffen ist. Weiter gibt es zu jedem einzelnen Ziel Anregungen, mit denen die Umsetzung gelingen kann – global und lokal. Gerade der lokale Bezug macht deutlich, was hier vor Ort unternommen wird und wie jede*r Einzelne sich einbringen kann! Mit kräftigen Farben und ansprechenden Illustrationen überzeugt die Gestaltung der Stelen.

Schulen werden Führungen angeboten, die Verbände und weitere Organisationen, die zum Thema aktiv sind, werden zur Kooperation eingeladen. Die Ausstellung wird zunächst auf dem Platz vor der Überwasserkirche präsentiert, so dass auch das „Laufpublikum“ erreicht wird und die Ausstellung jederzeit besichtigt werden kann, bevor sie die letzten beiden Wochen in der Überwasserkirche zu sehen ist.

Bericht der pax christi-Regionalgruppe Recklinghausen

Liebe Freundinnen und Freunde unserer pax christi-Bewegung im Bistum Münster, da wir für die Diözesanversammlung im letzten Jahr keinen Bericht vorgelegt hatten, möchte ich über das Leben unserer Gruppe im Zeitraum Sommer 2022 bis Sommer 2024 in aller Kürze berichten. Der Bericht umfasst Gruppenaktivitäten und Engagements Einzelner aus der Gruppe.

Der Gruppe fühlen sich 11 Mitglieder zugehörig.

Wir treffen uns weiterhin monatlich an jedem ersten Montagabend im Forum des Gasthauses in Recklinghausen. Von den 11 Mitgliedern, die sich der Gruppe zugehörig fühlen, kommen die Mehrzahl regelmäßig zu den Treffen.

Neben der Planung von Veranstaltungen dienen unsere Treffen hauptsächlich dem Austausch sowie der inhaltlichen Arbeit an für uns wichtigen Texten, wie z. B. zum Thema Hoffnung oder der Rede von M. Dobrinski, Chefredakteur von Publik-Forum, im Martingottesdienst am 12.11.23. in Recklinghausen.

Öffentliche Veranstaltungen

Als Gruppe haben wir die folgenden öffentlichen Veranstaltungen vorbereitet und durchgeführt:

Schweigekreise in 2022 und 2023 zum Hiroshima-Gedenktag auf dem Altstadtmarkt in Recklinghausen mit jeweils rd. 20 Teilnehmern

Friedensgottesdienste in der Gastkirche aus Anlass des Hiroshima-Gedenktages in 2022 (Thema Gewaltfreiheit) und 2023 (Thema Jona in Ninive)

Vortragsveranstaltung „Der lange Weg der Versöhnung. Von der interreligiösen Friedensarbeit in Sarajevo und Zagreb.“ mit Otto Raffai, Trainer für gewaltfreie Konflikt-Transformation, am 26.01.24 im Garten der Religionen, Recklinghausen, in Kooperation mit dem Kreisbildungswerk und dem Garten der Religionen

Speakers Corner zur Gewaltfreiheit am 18.11.23 am Gasthaus in Recklinghausen und Vorstellung von pax christi am 20.11.23 im Forum des Gasthauses im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade in Recklinghausen; leider beides ohne nennenswerte Resonanz

Als Gruppe pflegen wir den Kontakt zum Diözesanverband Essen und zum Friedensforum Essem: Besuch der Ausstellung „100 Jahre Ruhrbesetzung“ im Ruhmuseum Essen am 30.07.23 mit anschließenden gemeinsamen Abendessen; Mitfeier der Gottesdienste „Friedensgestalten“ in der pax christi-Kirche in Essen; Teilnahme an der Veranstaltung der „Combatants for peace“ am 30.01.24 in der Kreuzkirche in Essen; Teilnahme am Vortrag von Andreas Zumach „Nach dem Ukrainekrieg: welche Weltordnung, welche Werte und welche Sicherheit?“ am 17.04.24 in der VHS Essen

Mitarbeit bzw. Teilnahme einzelner Gruppenmitglieder

Als Einzelne haben wir mitgearbeitet bzw. teilgenommen an:

Teilnahme an den Protesten gegen Atomwaffen in Büchel (2022, 2023 und 2024) und den Atomwaffen-Manövern „Steadfast Noon“ in Nörvenich in 2022 und 2023 (Mathias, Herbert und auch Johannes)

Redebeiträge zum Antikriegstag und zum Volkstrauertrag in Herten in 2022 und 2023 (Johannes)

Teilnahme an den Diözesanversammlungen 2022 und 2023 (Mathias, Marianne)

Seit Anfang 2023 Überlegungen zur Wiederaufnahme eines aktiven Beratungsangebotes zur Kriegsdienstverweigerung im Kreis Recklinghausen (Johannes, Mathias mit Jan Hendrik Röttgers)

Reise nach Palästina (Westjordanland und Golan) und Israel mit Marius Stark, Nahost-Kommission pax christi, vom 11.-22.03.23 (Johannes)

Bericht über die Reise ins Westjordanland an insgesamt 10 Abenden im Zeitraum August 2023 bis August 2024 mit mehr als 200 Zuhörer*innen (Johannes, gemeinsam mit dem Mitreisenden Gerd Lange) und mehr als 1.000 € an Spenden für 2 Projekte im Westjordanland.

Teilnahme an der Ostermarsch-Kundgebung in Gelsenkirchen am 09.04.23 (Johannes)

Initiierung, rechtliche und organisatorische Begleitung von 2 Kirchenasylen in St. Josef in Kooperation mit dem dortigen Pfarrer, der auch pax christi-Mitglied ist, im Zeitraum Mai 2023 bis Februar 2024 (Johannes)

Teilnahme am pax christi-Jubiläumskongress vom 19. – 21. Mai 2023 in Leipzig (Mathias)

Mitarbeit bei der Vorbereitung der (erfolgreichen) Bürgeranregung zur Umbenennung der Agnes-Miegel-Str. in Herten (Johannes)

Gestaltung eines Friedensgottesdienstes zum Thema Gewaltfreiheit am Beispiel von Hildegard Goss-Mayer am 02.02.24 in St. Michael in Marl (Beatrix und Johannes)

Rede auf dem Ostermarsch in Gelsenkirchen am 31.03.24 zu KDV und Bundeswehr in der Schule (Johannes)

Ausstellung „Gestalten der Gewaltfreiheit“ von Mitte Juni bis Anfang Juli 2024 in St. Michael in Marl (Beatrix)

Teilnahme am Wochenende „Gewaltfreiheit“ der pax christi-Kommission „Aktive Gewaltfreiheit“ vom 12.-23.06.24 in Fulda (Johannes)

Mitarbeit bei der Organisation einer kreisweiten politischen Initiative gegen die Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete im Kreis Recklinghausen (Johannes)

Vorbereitung der 2. Friedens-Pilgerradtour von pax christi am Niederrhein im Oktober 2024 (Mathias)

Ausblick/Planung

09.08.24 Schweigekreis zum Gedenken an den Atombombenangriff auf Nagasaki und als Protest gegen die atomare Aufrüstung auch in Deutschland

11.08.24 Gestaltung des Mittelpunktgottesdienstes in der Gastkirche zum Thema „Kriegsdienstverweigerung“

Im September „Singvögel und Raben waren auch nicht mehr da“ Lesung aus den Erinnerungen des Atombombenopfers Shigemi Ideguchi, vorgetragen von seiner Enkelin und dessen Ehemann; Termin und Ort liegen noch nicht fest

03.10.24 Teilnahme an den Protesten am Militärstandort Kalkar, insbesondere gegen das Joint Air Power Competence Centre (JAPCC). Nato, Bundeswehr und das Bundeswirtschaftsministerium bauen eine hochgefährliche Luftleitzentrale und das Weltraumlagezentrum sowie die Strategieschmiede JAPCC für den Hightech-Krieg in Kalkar aus.

10.-20.11.24 Veranstaltung zum Thema „Erzähl mir vom Frieden“; Referent und Ort sind noch offen

11.01.25 Unterstützung beim jährlichen Friedensgottesdienst zum Jahresanfang in der Gastkirche und dem anschließenden Beisammensein im Gasthaus

Recklinghausen, im Juli 2024

Johannes Gertz im Namen der pax christi-Regionalgruppe Recklinghausen